

Inhalt

Zum Geleit	8	4.6.2.2. Typologische und statistische Auswertung.....	47
Vorwort.....	9	4.6.3. Durchmesser.....	48
1. Einführung.....	11	4.6.4. Höhe	49
1.1. Aufbau, Ziele und zentrale Fragestellungen der Arbeit	11	4.7. Plastische Elemente	50
1.2. Bemerkungen zum Aufbau des Katalog- und Tafelteils	12	4.7.1. Klassifikation und Codierung	50
1.3. Bemerkungen zum Aufnahmesystem	13	4.7.2. Typologische und statistische Auswertung.....	51
2. Die Bandkeramik in Sachsen.....	15	4.8. Verzierung.....	51
2.1. Zur Forschungsgeschichte der Bandkeramik Sachsens und angrenzender Regionen.....	15	4.8.1. Verzierungshäufigkeit.....	53
2.2. Die chronologische Gliederung der sächsischen Bandkeramik	17	4.8.2. Technische Ausführung: Verzierungsform, Zinkenzahl, Verzierungstechnik und -größe	56
3. Die Siedlung von Dresden-Prohlis und die Bandkeramik in der Dresdner Elbtalweitung.....	19	4.8.2.1. Klassifikation und Codierung	56
3.1. Geografie der Dresdner Elbtalweitung.....	19	4.8.2.2. Verzierungsarten.....	57
3.2. Die bandkeramische Besiedlung der Dresdner Elbtalweitung.....	20	4.8.2.3. Typologische, statistische und chronologische Auswertung	58
3.3. Die Siedlung Dresden-Prohlis.....	22	4.8.3. Bandaufbau.....	60
3.3.1. Lage der Siedlung.....	22	4.8.3.1. Klassifikation und Codierung	60
3.3.2. Funde und Ausgrabungen in Dresden-Prohlis	25	4.8.3.2. Typologische, statistische und chronologische Auswertung	60
3.3.3. Ausdehnung und Abgrenzung des Siedlungsareals	29	4.8.4. Verzierungsmotive	65
4. Keramik.....	29	4.8.4.1. Klassifikation und Codierung	65
4.1. Aufnahmesystem	30	4.8.4.2. Typologische und statistische Auswertung.....	66
4.2. Gefäßeinheiten	31	4.9. Chronologische Auswertung	70
4.3. Scherben, Gewicht und Fragmentierung	32	4.9.1. Taphonomische Vorbemerkungen: Ältere und jüngere Einmischungen, befundübergreifende Scherbenzusammengehörigkeit	70
4.4. Erhaltungszustand	33	4.9.2. Korrespondenzanalytische Auswertung.....	71
4.5. Technik und Machart.....	34	4.9.2.1. Methodische Vorbemerkungen	71
4.5.1. Wandstärke	34	4.9.2.2. Kombinierte Bandtypen.....	73
4.5.2. Machart.....	35	4.9.2.3. Bandaufbau und Verzierungstechnik als Einzelmerkmale	76
4.5.3. Magerung.....	36	4.9.2.4. Überprüfung durch zusammengehörige Befunde.....	79
4.5.3.1. Aufnahmeverfahren.....	36	4.9.2.5. Diskussion und chronologische Gruppengliederung	80
4.5.3.2. Magerungsmaterialien	37	4.9.2.6. Zusammenschluss von Hausinventaren und chronologische Abfolge der Häuser.....	81
4.5.3.3. Auswertung	38	4.9.2.7. Gemeinsame Korrespondenzanalyse mit Dresden-Cotta.....	87
4.5.4. Oberfläche	39	4.9.3. Typologische und chronologische Einordnung....	90
4.5.5. Porosität.....	41	4.9.3.1. LBK	90
4.5.6. Härte	41	4.9.3.2. SBK.....	93
4.5.7. Farbe.....	42	4.9.3.3. Chronologische Stellung und regionale Beziehungen von Dresden-Prohlis	93
4.5.8. Durchlochungen und Reparaturen.....	42	5. Steingeräte.....	94
4.6. Formen und Metrik.....	43	5.1. Silex	94
4.6.1. Gefäßformen	43	5.1.1. Datengrundlage und Umfang des Silexinventars.....	94
4.6.1.1. Klassifikation und Codierung	43	5.1.2. Grundformen.....	98
4.6.1.2. Typologische und statistische Auswertung	43		
4.6.2. Randformen	47		
4.6.2.1. Klassifikation	47		

5.1.2.1. Abschläge	99	7.2.1. Länge	154
5.1.2.2. Klingen	100	7.2.2. Breite.....	155
5.1.2.3. Absplisse.....	101	7.2.3. Fläche	156
5.1.2.4. Trümmer.....	102	7.2.4. Grundrissform	157
5.1.2.5. Kerne	102	7.2.5. Innengerüst und Querpfeilerreihen	159
5.1.3. Artefakttypen und Modifikationen.....	103	7.2.6. Wände.....	161
5.1.3.1. Zusammensetzung des modifizierten Inventars	104	7.2.6.1. Längswände.....	161
5.1.3.2. Lateralretuschen	106	7.2.6.2. Wandgräbchen.....	164
5.1.3.3. Kratzer	108	7.2.6.3. Querwände und Anten	164
5.1.3.4. Endretuschen.....	109	7.2.7. Orientierung	165
5.1.3.5. Ausgesplittete Stücke	111	7.2.8. Hausinterne Gruben	166
5.1.3.6. Bohrer	112	7.2.9. „Zusätzliche“ Pfeiler und Bauphasen	166
5.1.3.7. Lackglanz.....	114	7.2.10. Hausbegleitende Gruben	167
5.1.3.8. Sonstiges	116	7.3. Bauteile und Haustypen.....	167
5.1.4. Rohmaterial.....	117	7.3.1. Mittelteile.....	168
5.1.4.1. Baltischer Geschiebefeuersstein	117	7.3.2. Nordteile.....	170
5.1.4.2. Quarzit	118	7.3.3. Südteile	172
5.2. Felsgestein.....	120	7.4. Vergleichende Charakterisierung der Häuser von Dresden-Prohlis	172
5.2.1. Beile und Äxte.....	120	7.4.1. Grundrissform und Maße	172
5.2.1.1. Formale und technische Eigenschaften.....	120	7.4.2. Innengliederung, Jochrhythmus, Bauteile und Bautypen.....	173
5.2.1.2. Rohmaterial.....	124	7.4.3. Wände.....	175
5.2.2. Schleif- und Mahlsteine.....	127	7.4.4. Anten.....	176
5.2.2.1. Formale und technische Eigenschaften.....	127	7.4.5. Rekonstruktion	176
5.2.2.2. Rohmaterial.....	130	7.4.6. Zusammenfassung: Regionale, chronologische und kulturgeschichtliche Einordnung	179
5.2.3. Schlagsteine	131	7.5. Zäune, Einfriedungen und sonstige Pfeilerstrukturen	183
5.2.4. Unmodifizierte Felsgesteine.....	133		
6. Befunde und Fundverteilung.....	133	8. Absolute Chronologie.....	184
6.1. Aufnahmesystem	133	9. Struktur und Entwicklung der Siedlung	189
6.1.1. Pfeiler und Wandgräbchen.....	133	9.1. Datierung und chronologische Abfolge der Häuser	189
6.1.2. Gruben	135	9.1.1. Linienbandkeramische Häuser	189
6.1.3. Form, Maße und Verfüllung.....	135	9.1.2. Stichbandkeramische Besiedlung.....	191
6.2. Statistische Auswertung der Befunde	137	9.2. Siedlungsrekonstruktion.....	193
6.2.1. Pfeiler	137	9.2.1. Diachrone Rekonstruktion von Hofplätzen.....	193
6.2.2. Gruben.....	138	9.2.2. Synchrone Rekonstruktion des Siedlungsaufbaus	199
6.2.2.1. Hausbegleitende Gruben.....	142	9.2.3. Siedlungsorganisation und Gesellschaftsstruktur	204
6.3. Fundverteilung	144		
6.3.1. Keramik.....	144	10. Die Dresdner Elbtalweitung zwischen sächsischer und böhmischer Bandkeramik	207
6.3.2. Silex	146	10.1. Die räumliche Gliederung der sächsischen Bandkeramik	207
6.3.3. Felsgesteingeräte.....	147	10.2. Zur kulturellen Stellung der Bandkeramik in der Dresdner Elbtalweitung.....	212
6.4. Räumliche Lage und Verteilung der Befunde ...	148	10.2.1. Die Ausrichtung bandkeramischer Häuser als Indiz für eine kulturelle Grenze.....	212
6.4.1. Grenzen der Siedlung	148		
6.4.2. Haus 2 als Musterbeispiel eines „Einzelhofes“ ..	149		
7. Häuser und andere Baustrukturen.....	151		
7.1. Terminologie und Begriffsdefinitionen.....	151		
7.1.1. Benennung architektonischer Elemente	151		
7.1.2. Bemerkungen zur Definition der Bautypen und Bauteile	152		
7.2. Maße und Eigenschaften der Gesamtgrundrisse	154		

10.2.2. Die „Elbeprovinz der Linearbandkeramik“
nach Jan Rulf213

10.2.3. Eine Neubewertung aus
Dresdner Perspektive.....213

11. Dresden-Prohlis und die
Entstehung der SBK216

12. Zusammenfassung229

13. Katalog der Hausgrundrisse und
Pfostenstrukturen.....243

14. Literatur.....287

Rohmaterialuntersuchungen an Dechselklingen aus Dres-
den-Prohlis und Brodau bei Leipzig – Charakterisierung und
mögliche Herkunft der Rohmaterialien
von Britta Ramming.....299

Tafeln307

Abbildungsnachweis.....363

Anschrift der Autoren.....363

Die Arbeit zum Thema „Die Elbeprovinz der Linearbandkeramik“ wurde von der Fakultät für Archäologie der Universität zu Köln gefördert. Ich möchte mich bei allen Beteiligten bedanken, die mich bei der Arbeit unterstützt haben. Insbesondere bei Dr. Ingrid Schöneberg, die mich bei der Arbeit begleitet hat. Ich möchte auch bei Dr. Jan Rulf bedanken, der mir viele wertvolle Hinweise gegeben hat. Die Arbeit wurde im Rahmen des Projekts „Die Elbeprovinz der Linearbandkeramik“ durchgeführt. Ich möchte mich bei allen Beteiligten bedanken, die mich bei der Arbeit unterstützt haben. Insbesondere bei Dr. Ingrid Schöneberg, die mich bei der Arbeit begleitet hat. Ich möchte auch bei Dr. Jan Rulf bedanken, der mir viele wertvolle Hinweise gegeben hat. Die Arbeit wurde im Rahmen des Projekts „Die Elbeprovinz der Linearbandkeramik“ durchgeführt.

Einige weitere Personen möchte ich hier erwähnen. Ich möchte mich bei allen Beteiligten bedanken, die mich bei der Arbeit unterstützt haben. Insbesondere bei Dr. Ingrid Schöneberg, die mich bei der Arbeit begleitet hat. Ich möchte auch bei Dr. Jan Rulf bedanken, der mir viele wertvolle Hinweise gegeben hat. Die Arbeit wurde im Rahmen des Projekts „Die Elbeprovinz der Linearbandkeramik“ durchgeführt.

Mehr noch als allen anderen gilt mein Dank aber meinen Eltern, die mir ein Studium der Archäologie mit ihrer nicht nur finanziellen Unterstützung ermöglicht und ermutigten. Besonders meine Eltern, die mich bei der Arbeit unterstützt haben. Insbesondere bei Dr. Ingrid Schöneberg, die mich bei der Arbeit begleitet hat. Ich möchte auch bei Dr. Jan Rulf bedanken, der mir viele wertvolle Hinweise gegeben hat. Die Arbeit wurde im Rahmen des Projekts „Die Elbeprovinz der Linearbandkeramik“ durchgeführt.